

FEST DER KIRCHENMUSIK

FEST-GOTTESDIENST

3. September 2006, 10.00 Uhr

Einweihung der ROHLF-ORGEL

60. Jubiläum der KANTOREI

44. ALSTER-WANDERWEG-KONZERTE

3. September - 8. Oktober 2006

jeden Sonntag, 18.00 Uhr

Gesamtleitung: KMD Michael Kriener



MARKTKIRCHE
zu
POPPENBÜTTEL



Grußwort

Seitdem das Spaziergehen in unserer Kultur verankert ist, lassen sich Dichter und Komponisten von der Wanderschaft durch die Welt inspirieren. Auch die Alster-Wanderweg-Konzerte sind „aus der Bewegung heraus“ entstanden, denn sie fanden ihren Ursprung in einem spontanen Konzert, das der damalige Organist der Marktkirche zu Poppenbüttel, Dieter Schmeel, nach einem Spaziergang ansetzte.

Das war 1962 und 44 Jahre später gehören die ALSTER-WANDERWEG-KONZERTE nicht nur zum alljährlichen Kulturkalender der Stadt Hamburg, sie haben sich auch zu einem Markenzeichen der Marktkirche entwickelt. Das von Kirchenmusikdirektor Michael Kriener entworfene Programm glänzt durch besondere Vielfalt und lässt Genregrenzen verschwinden - sehr zur Freude des Publikums. Bei den Alster-Wanderweg-Konzerten finden klassische wie moderne Töne der sakralen wie weltlichen Musik ihren Platz in Poppenbüttels Marktkirche, die nicht

selten bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Und da außer dem Eröffnungskonzert alle Darbietungen kostenlos zugänglich sind, locken die Konzerte auch so manchen „Neuling“ an.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Programms stehen jedoch nicht nur die Kantorei Poppenbüttel und ihre Gäste, sondern auch eine ganz besondere „Solistin“: Die Rede ist von der mit Spannung erwarteten neuen Orgel der Marktkirche, die mit dem Eröffnungskonzert der Alster-Wanderweg-Konzerte Ihren Premierentag erleben wird. Möglich wurde dies durch die großzügigen Spenden, vielfältigen Aktionen und Gottesdienstkollekten der Gemeindemitglieder Poppenbüttels. Auf sehr schöne Weise zeigt sich hier, wie viel erreicht werden kann, wenn sich bürgerliches Engagement vereint.

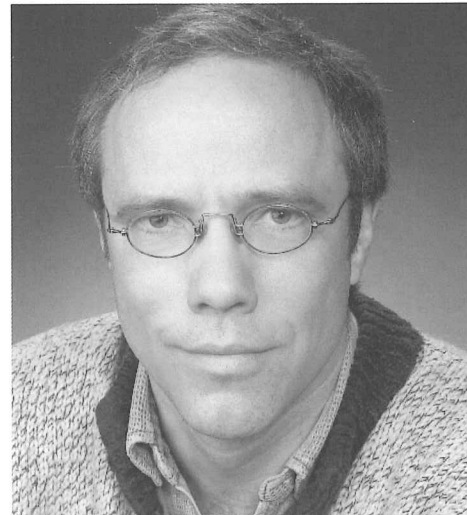
Die Musikmetropole Hamburg braucht neben dem Projekt Elbphilharmonie regionale Veranstaltungen, die den Hamburgern ans Herz gewachsen sind und von dem Engagement ihrer Beteiligten leben. Die Alster-Wanderweg-Konzerte sind hierfür ein hervorragendes Beispiel - ich danke allen, die zu ihrem Gelingen einen Beitrag geleistet haben und wünsche ihnen allen begeisternde Konzerterlebnisse.

Prof. Dr. Karin von Welck
Kultursenatorin
der Freien und Hansestadt
Hamburg



KANTOREI POPPENBÜTTEL
HAMBURG

Liebe Freunde der Kirchenmusik!



In diesem Jahr werden die ALSTER-WANDERWEG-KONZERTE eine Reihe von Festkonzerten sein. Anlass ist das Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen der Kantorei Poppenbüttel und die Einweihung der neuen Rohlf-Orgel. Dabei verbinden sich der Rückblick in die Vergangenheit mit dem Ausblick in die Zukunft. Die dankbare Erinnerung an die vielen Höhepunkte im 60-jährigen Leben unsrer Kantorei verbinden sich mit der freudigen Erwartung, welche neuen Möglichkeiten mit der Orgel für die Musik in unserer Kirche dazugewonnen sind.

In allen Konzerten wird die Orgel den ihr gebührenden Raum erhalten. Ein großes Orgelwerk von Johann Sebastian Bach steht am Beginn eines jeden Programms. Wie schön, dass nach langen Jahren endlich wieder die großen Werke der Orgelliteratur und im Besonderen der Werke Bachs in unsrer Kirche konzertant zu hören sind!

Ich freue mich, dass so viele namhafte und in Hamburg und weit darüber hinaus gut bekannte Musiker und Ensembles mit uns dieses Fest der Kirchenmusik feiern. Sie werden uns die ganze Vielfalt der neuen Klangmöglichkeiten vorstellen, die sich durch die Verbindung von Orgelklang und dem Klang der verschiedenen Ensembles - Vokalchöre, Streichorchester und Bläserchor - auf tun. In allen Programmen sind Werke enthalten, die für Orgel und Chor / Bläser / Streichorchester geschrieben sind.

Die Erwartung ist, dass sich dabei durch das Schwellwerk, das es in unsrer Kirche bisher nicht gab, da es in der alten Orgel nicht vorhanden war, und vor allem durch 2 neuartige Register, die durch Winddruck dynamisch zu modulieren sind, ganz neue Dimensionen der Verschmelzung und des Zusammengehens zwischen der Orgel und einem Chor / Instrumentalensemble eröffnen werden.

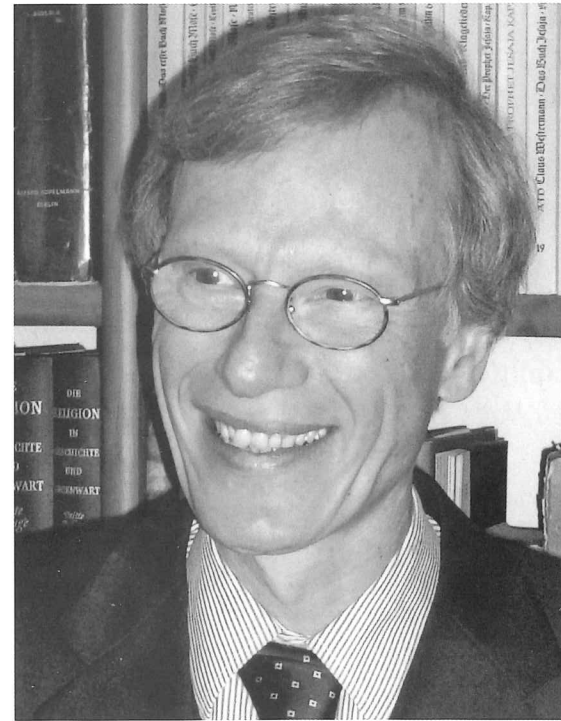
Mit den Erwartungen verbindet sich der Dank an die Orgelbauer Johannes Rohlf und seine Mitarbeiter. Sie haben ein Instrument von höchster handwerklicher Kunstfertigkeit erschaffen, das auf der einen Seite in der Tradition des Orgelbaus wurzelt, auf der anderen Seite neue Wege zu bisher nicht da gewesener dynamischer Differenzierung von Orgelmusik eröffnet.

Michael Kriener

Kirchenmusikdirektor Michael Kriener

Kantor und Organist der Marktkirche

Künstlerischer Leiter der Alster-Wanderweg-Konzerte



Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Poppenbüttel, liebe Freunde der Kirchenmusik,

60 Jahre Chor und Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Poppenbüttel und zum gleichen Zeitpunkt: Weihe der neuen Orgel. Welch besonderes Fest der Kirchenmusik! Welch dankbarer Rückblick auf all die Menschen und Gelegenheiten, die die Gemeinde im wahrsten Sinne des Wortes zum Klingen brachten und immer wieder bringen! Welch erwartungsvoller Ausblick auf die Zukunft; Welch neue Möglichkeiten, die sich mit der neuen Orgel eröffnen!

Da bringe ich Ihnen mit Freude den Dank und die Glück- und Segenswünsche des Kirchenkreises.

Musik gehört von Anbeginn an zum gelebten Glauben und ist ein besonderer Schatz unserer lutherischen Kirche. Sie ist die Sprache für das Unausprechliche in uns selbst und das Unausprechliche zwischen Gott und uns Menschen. Sie ist eigenständige und unverzichtbare Gestalt der Verkündigung des Evangeliums. Sie prägt deutlich und vernehmbar das Wesen von Kirche und wird von außen auch so wahrgenommen.

Kirchenmusik - und Orgelmusik im Besonderen - eröffnet eigene heilsame Räume der Kreativität und Spiritualität, schafft Glaubenszugänge und

Zugang zu christlich geprägter Kultur, immer wieder auch für Menschen, die keine oder wenig Erfahrung mit christlichem Glauben haben.

Um gelebte und zum Klingen gebrachte Hoffnung geht es bei Orgelmusik und Gesang in unseren Gottesdiensten. Hoffnung will Lieder singen, will die unterschiedlichen Töne in meiner Seele zum Schwingen bringen, auch gegen alle angeblich unveränderbare und scheinbar so fest betonierte, manchmal so grausame Wirklichkeit. Deshalb auch lehrt uns Martin Luther:

„Darum, wenn ihr traurig seid, und es will Überhand nehmen, so sprecht: Auf! Ich muss dem Herrn Christus ein Lied spielen: denn die Schrift lehret mich, er höre gern fröhlichen Gesang. Und greift frisch in die Tasten und singt dazu bis die bösen Gedanken vergehen. Kommt der Teufel wieder und gibt euch Sorge oder traurige Gedanken ein, so wehret euch frisch und sprecht: Aus, Teufel, ich muss jetzt meinem Herrn Christo singen und spielen!.....Allen Liebhabern der freien Kunst Musica wünsche ich Gnade und Friede.....“

So freue ich mich auf die Orgelweihe und das großartige Fest der Kirchenmusik bei Ihnen am 3. September!

In herzlicher Verbundenheit


Hartwig Liebich

Ihr Propst des Nordelbischen
Kirchenkreises Stormarn

FEST DER KIRCHENMUSIK

FEST - GOTTESDIENST 3. September 2006, 10 Uhr

Einzug / Lied

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“
EG 317 1-3 (a capella)

Begrüßung
Orgelweihe
Schlüsselübergabe

Johann Sebastian Bach Präludium C-Dur
1685 - 1750

Psalm 150, EG 758

Antonín Dvorák Messe D-Dur
1841 - 1904 für Chor, Soli und Orgel
Kyrie - Gloria -

Gebet

Lesung: Kolosser 3, 12-17
Halleluja

Antonín Dvorák Messe D-Dur
Credo

„Herr, öffne mir die Herzentür“, EG 197
Vorspiel: **Georg Böhm**

Predigt: Propst Hartwig Liebich, Volksdorf
Orgel: Andreas Maurer (Messe D-Dur)
Kantorei Poppenbüttel
Leitung und Orgel: Michael Kriener

Predigt über: Johannes 1, 23
„Ich bin eine Stimme eines Predigers in der
Wüste: Richtet den Weg des Herrn!“

„Lobt froh den Herren, ihr jugendlichen Chöre“, EG 332
Vorspiel: Improvisation

Abkündigung

„Jauchzt alle Lande, Gott zu Ehren“, EG 279 1,2,4+8
Vorspiel: **Siegfried Reda**

Antonín Dvorák Messe D-Dur
Sanctus - Benedictus

Fürbitten

Antonín Dvorák Messe D-Dur
Agnus Dei

Vater unser
Segen

Johann Sebastian Bach Fuge C-Dur

44. ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

Eröffnungskonzert

Sonntag
3. September 2006
18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Felix Mendelssohn-Bartholdy
1809 - 1847

Max Reger
1873 - 1916

Ansprache
Pastorin Barbara Hanzig
Marktkirche Poppenbüttel

Olivier Messiaen
1908 - 1992

Gabriel Fauré
1845 - 1924

César Franck
1822 - 1890

Wolfgang Zerer - Orgel
Prof. an der Hochschule für
Musik und Theater,
Hamburg

Kantorei Poppenbüttel
Leitung: Michael Kriener

Präludium G-Dur BWV 541
Trio e-Moll BWV 528
Fuge G-Dur BWV 541

Hymne

Toccata d-Moll op. 129
Scherzo d-Moll op. 65
Fuge d-Moll op. 135 b

Communion
„Les oiseaux et les sources“
aus: Messe de la Pentecôte

Cantique de Jean Racine

Psalm 150

Wolfgang Zerer

geb. 1961 in Passau

1973-1980 Orgelunterricht beim Passauer Domorganisten Walther Schuster
ab 1980 Studium in Wien:

- Orgel bei Michael Radulescu
- Dirigieren bei Karl Österreiche
- Cembalo bei Gordon Murray

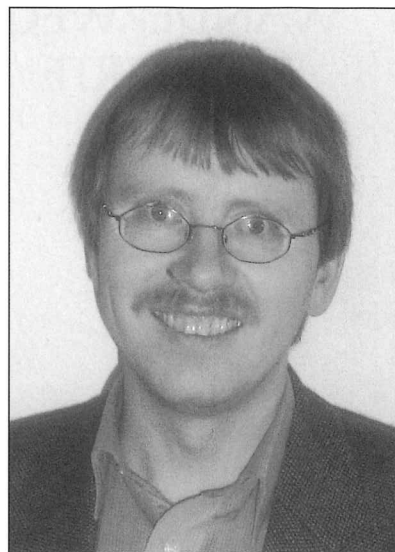
Weitere Studien in Amsterdam bei Ton Koopman und in Stuttgart bei Ludger Lohmann

Preisträger bei Orgelwettbewerben (z.B. Brügge, Innsbruck)

Lehraufträge in Stuttgart und Wien

Seit 1989 Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Seit 1995 Gastdozent für Orgel am Conservatorium Groningen / Niederlande
Konzerte, Meisterkurse, Jurytätigkeit, CD-Aufnahmen, etc. in den meisten Ländern Europas, Israel, USA, Südkorea und Japan.



Kantorei Poppenbüttel

Gegründet 1946 durch Karl Hoffmann - von 1961 bis 1988 unter der Leitung von Dieter Schmeel - seit 1989 unter der Leitung von Michael Kriener. Arbeitsschwerpunkt ist die Gestaltung der Gottesdienste in der Poppenbütteler Marktkirche sowie der hier stattfindenden Konzerte, vor allem der Alster-Wanderweg-Konzerte.

Aufführung der großen Werke der Oratorienliteratur (Bach: Matthäus-Passion, Johannes-Passion, Weihnachtsoratorium / Händel: Messias / Mendelssohn: Elias / Brahms: Requiem / Mozart: C-Moll-Messe / Strawinsky: Psalmensinfonie usw.)

Konzertreisen im In- und Ausland (Frankreich, Brasilien, England, Finnland, Ungarn und - seit 1990 - regelmäßig in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg).

1998 ausgezeichnet mit dem Kulturpreis von Hamburg-Wandsbek für hervorragende kulturelle Leistungen.

1999 erhielt der Chor das bronzene Diplom, 2005 das silberne Diplom beim Internationalen Chorwettbewerb in Budapest.

Im Mai 2004 fand ein Austausch mit dem Jugendsinfonie-Orchester der Musikschule Oppeln/Polen statt. Nach dessen Besuch in Hamburg unternahm die Kantorei eine Konzertreise nach Breslau, Krakau und Oppeln.

Musikhaus Schwarz

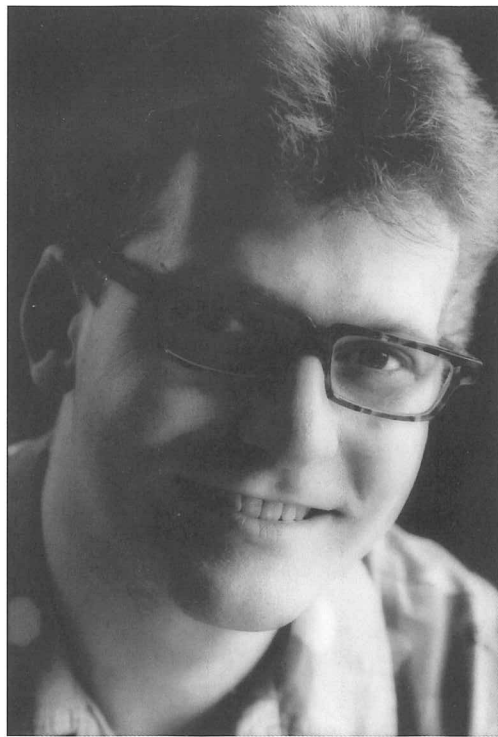
Instrumente, Zubehör und Noten

Musikschule Poppenbüttel

Unterricht für große und kleine Leute

Heegbarg 81a
D-22395 Hamburg
Tel 040-606 5 111
Fax 040-606 5 111

Mo-Do 14:00-19:00 Fr 09:00-18:00
und nach Vereinbarung



Volkmar Zehner

studierte von 1986 - 1993 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Hans Christoph Becker-Foss, Dirigieren bei Prof. Heinz Henning und Prof. Peter Winkler) und schloss mit der A-Prüfung ab.

Anschließend studierte er ein Jahr am Conservatoire National de Région in Lyon bei Prof. Louis Robillard (Abschluss: Médaille d' Or) sowie als Gaststudent in der Klasse Prof. Jean Boyer am Conservatoire National Supérieur de Musique Lyon.

Von 1994 bis 1997 war er Student der Solistenklasse bei Prof. Wolfgang Zerer, Hamburg, und schloss das Konzertexamen mit Auszeichnung ab.

Kurse und weiterführende Studien bei Harald Vogel, Daniel Roth, Christoph Bossert und Ludger Lohmann (Orgel) sowie bei Jörg Straube und Volker Hempfling (Chorleitung) runden seine musikalische Ausbildung ab.

Volkmar Zehner ist seit 19975 Kirchenmusiker der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hamburg-Volksdorf und seit Oktober 1997 Beauftragter für Kirchenmusik im Kirchenkreis Stormarn.



BEKENNTNIS-KOLLEKTION *Ursula Heinecke*

Offenes Bekenntnis zum Christentum gestalterisch umzusetzen ist das Ziel meiner Schmuckkollektion. Die christliche Symbolik findet ihren Ausdruck in Formen, Farben, Zahlen und Materialien. Dabei entstehen Schmuckstücke von außergewöhnlicher Intensität. Alle Schmuckstücke meiner Bekenntnis-Kollektion werden in exklusiver Handarbeit gefertigt und sind geschützte Muster.

JUWELIER HEINECKE Eppendorfer Weg 246 • 20251 Hamburg
Tel.: 040 / 422 18 41 • Fax: 040 / 420 87 05 • www.bekenntnis-kollektion.de



44. ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

Sonntag
10. September 2006
18 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Präludium und Fuge a-Moll

Georg Friedrich Händel
1685 - 1759

Konzert F-Dur
Larghetto - Allegro -
Larghetto - Allegro

Robert Schumann
1810 - 1856

Vier Skizzen op. 58
Nr. 1 c-Moll
Nicht schnell und sehr markiert
Nr. 2 c-Dur
Nicht schnell und sehr markiert
Nr. 3 f-Moll
Lebhaft
Nr. 4 Des-Dur
Allegretto

Ansprache

Pastorin Susanne Reich

Simon-Petrus-Kirche Poppenbüttel

César Franck
1822 - 1890

Choral a-Moll

Francis Poulenc
1899 - 1963

Konzert g-Moll
für Orgel, Streicher und
Pauke

Volkmar Zehner - Orgel
Organist an der Kirche
am Rockenhof

Junge Philharmonie Poppenbüttel
Konzertmeister Ian Mardon
Leitung: Samuel Nauck



Manuel Gera

geboren 1963,
studierte Kirchenmusik und Orgelimprovisation in Düsseldorf und Saarbrücken.
A-Prüfung 1991, Konzertexamen Orgelimprovisation 1995.
Seit 2001 ist er Kantor und Organist an der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg.
Seine Konzerttätigkeit umfaßt überwiegend den Bereich der Orgelimprovisation und,
gemeinsam mit Anne-Katrin Gera, die Gestaltung von besonderen Orgelkonzerten
speziell für Kinder.

Das **Vocalensemble ars nova** wurde 1995 von Volkmar Zehner gegründet.

Seine 19 Mitglieder studieren intensiv die a-cappella-Werke der Renaissance, des Barock, der Romantik und der klassischen Moderne sowie Kantaten von Buxtehude und J.S. Bach
Das Interesse liegt dabei auf den Meisterwerken großer Komponisten wie auch auf weniger bekannten Kompositionen.

Das Vocalensemble konzertiert regelmäßig in Norddeutschland. 2001 und 2002 war es auf Einladung der Musikhochschule Livorno zu Gast in der Toscana.

Drei Live-CDs mit Werken von Schütz, Schein, Mendelssohn, Duruflé, Kukuck und Pärt dokumentieren die Qualität des Ensembles. Ars nova wird stimmbildnerisch von Marja Weyrauch und Ines Dücker-Bosse betreut.



44. ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

Sonntag
17. September 2006
18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Präludium und Fuge h-Moll

Lobet den Herrn, alle Heiden
Motette für 4-st. Chor

Wo soll ich fliehen hin
Choralvorspiel aus: „Sechs Choräle
von verschiedener Art“

Petr Eben
* 1929

Cantico delle creature

Ansprache
Pastorin Angelika Schmidt
Region Alstertal

Manuel Gera
* 1963

Improvisation

Benjamin Britten
1913 - 1976

Jubilate deo

Antiphon

John Rutter
* 1945

Toccata in seven

Praise ye the Lord (Psalm 150)

Te deum

Manuel Gera - Orgel
Organist der Hauptkirche St. Michaelis

Vocalensemble ars nova
Leitung: Volkmar Zehner

44. ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

Sonntag
24. September 2002
18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750	Präludium und Fuge C-Dur
Heinrich Scheidemann 1596 - 1663	Praeambulum
René Mense * 1969	Impromptu (2005)
Benedetto Marcello 1686 - 1739	Die Himmel erzählen
Georg Friedrich Händel 1685 - 1759	Chaconne
Johann Gottfried Walther 1684 - 1748	Partita Jesu, meine Freude
Ansprache Pastor Stephan Uter Philemonkirche Poppenbüttel	
Chris Hazell * 1948	The welcome Hymn I aus: The gospel hall
Andrew Lloyd Webber * 1948	Highlights aus: Jesus Christ Superstar
Richard Strauss 1864 - 1949	Feierlicher Einzug für Orgel, Blechbläser und Pauken bearbeitet von Max Reger
Michael Kriener - Orgel Kantor und Organist der Marktkirche	
Bläserchor der Marktkirche Leitung: Carsten Paap	



Der **Bläserchor der Marktkirche Poppenbüttel** besteht seit über 50 Jahren und wurde 1954 vom damaligen Landesposaunenwart in Hamburg, Fritz Langhans, in Barmbek übernommen. Der Chor wechselte auf Grund der erfreulichen Zusammenarbeit mit Dieter Schmeel 1981 zur Marktkirche nach Poppenbüttel und wirkt hier seitdem regelmäßig vor allem bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste mit. 1986 übernahm Hartmann Voß die Leitung und führte den Chor 21 Jahre. Seit 2002 steht er unter der Leitung von Carsten Paap.

Der Chor hat zur Zeit 21 Mitglieder und beherrscht ein breites Repertoire von der Barockzeit bis zur zeitgenössischen Musik. Es werden ausschließlich Blechblasinstrumente eingesetzt - Trompete, Flügelhorn, Altposaune, Horn, Posaune und Tuba. Ein abwechslungsreiches Klangbild und präzise Rhythmik sind das Ziel der Arbeit.

Der Chor ist eingebunden in die Gemeindefarbeit der Marktkirche und wirkt mit bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen in Hamburg. Darüber hinaus wurden Konzerte in verschiedenen Hamburger Kirchen und in bekannten Kirchen außerhalb Hamburgs gegeben. Die wichtigsten Auftrittsorte waren: St. Michaelis und St. Petri in Hamburg, der Magdeburger Dom, die Marienkirche in Schwerin, die Georgenkirche in Eisenach, der Dom zu Rybe (DK), das Grossmünster in Zürich (CH) und das Kloster Einsiedeln (CH).

Carsten Paap

geb. 1973, studierte an der Musikhochschule Lübeck Kirchenmusik, Schulmusik und Musikerziehung mit den Schwerpunkten Orgel, Posaune und Chorleitung. 1998 erhielt er einen Anerkennungspreis im Bundeswettbewerb „Schulpraktisches Klavierspiel“. Nachdem er sein Studium mit Auszeichnung abgeschlossen hatte, nahm er Unterricht im Dirigieren bei Gabriel Feltz. Seine berufliche Laufbahn begann er 1999 in Bremen mit dem Musical „Jekyll & Hyde“ als Keyboarder und Assistent der musikalischen Leitung. 2001 wechselte er in gleicher Position an das Theater Neue Flora Hamburg. Zur Zeit arbeitet er dort bei der Produktion „Dirty Dancing“ als stellvertretender Chefdirigent.

Als Posaunist fühlt sich Carsten Paap der Bläserarbeit sehr verbunden. Von 1992 - 1998 leitete er in seiner Freizeit den Posaunenchor Schmalenbeck. Im Oktober 2002 übernahm er die Leitung des Bläserchores der Marktkirche.





Matthias Hoffmann-Borggreffe

studierte Kirchenmusik in Düsseldorf 1982 - 87 (A-Examen) sowie Posaune und Kapellmeister. Den letztgenannten Studiengang schloß er 1991 mit Auszeichnung ab.

1982 - 89 war Hoffmann-Borggreffe zudem Assistent von KMD Prof. Almut Rössler in Düsseldorf.

1989 - 2002 war er Kirchenmusiker der Matthäi-Kirchengemeinde Düsseldorf und hatte zu gleicher Zeit die Leitung des Collegium Musicum Ratingen inne.

1997 - 2002 war er Ausbildungsleiter der Regionalkurse für Kirchenmusik der evangelischen Kirche im Rheinland und Dozent für Chor- und Orchesterleitung, Orgel, Klavier und Improvisation.

Seit 2002 ist Matthias Hoffmann-Borggreffe Kantor und Organist an der Hauptkirche St. Nikolai in Hamburg.

Der **Norddeutsche Kammerchor** ist ein Ensemble aus 12-16 Mitgliedern, die in verschiedenen Chören Deutschlands Erfahrungen gemacht haben, so z.B. im Knabenchor Hannover, im Dresdner Kreuzchor, im Leipziger Vocalensemble, im Vokalensemble Köln, im Harvestehuder Kammerchor, bei I Vocalisti oder im Alsfelder Vokalensemble. Der Chor gab sein Debüt am 6. Januar 2005 mit den Teilen IV bis VI aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Auch weiterhin wird sich der Chor hauptsächlich mit der Musik vor 1800 befassen.

Maria Jürgensen studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig u.a. in der Orgelklasse von Prof. Arvid Gast, in der Chorleitungslehre von Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller und in der Gesangsklasse von Prof. Dirk Schmidt.

Von Oktober 1999 bis Januar 2000 studierte sie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien in der Klasse von Guido Mayer. Meisterkurse bei Ewald Kooiman, Ton Koopman, Helga Schauerte u.a. ergänzen ihre Ausbildung. Sie erlangte mehrere Preise bei verschiedenen Wettbewerben: 1999 2. Preis beim II. Internationalen August-Gottfried-Ritter-Organwettbewerb in Magdeburg, 2000 4. Platz und Diplom beim XII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig, 2002 2. Preis und Sonderpreis beim 2. Internationalen Organwettbewerb „Domberg-Prediger“ in Erfurt.

Darüber hinaus kann sie sowohl als Solistin wie auch als Begleiterin verschiedener Ensembles auf eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland verweisen. Seit 1999 liegt eine CD-Einspielung zusammen mit „amici musicae Chor und Orchester Leipzig“ vor. Als Chorleitungsassistentin hat sie unter anderem mit Gotthold Schwarz, Matthias Janz, Claus Bantzer, David Timm und Wolfgang Helbich zusammengearbeitet und unter deren Leitung in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland gesungen.

Nach ihrer A-Prüfung 2002 war sie vier Jahre Kirchenmusikerin in Hamburg. Dort schloss sie 2005 ihr Konzertexamen Orgel (Prof. Wolfgang Zerter) mit Auszeichnung ab. Ab Juli 2006 wird sie in Berlin-Friedenau eine A-Stelle innehaben.

44. ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

Sonntag
1. Oktober 2006
18 Uhr

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge e-Moll
1685 - 1750

Heinrich Schütz Herr, auf dich traue ich
1585 - 1672 Ich weiß, daß mein Erlöser lebet
Ich bin ein rechter Weinstock

Ansprache
Pastor em. Dr. Reinhard Steffen
Schiffbek

Heinrich Schütz An den Wassern zu Babel
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir
Das ist je gewißlich wahr

Siegfried Reda Das Marienleben:
1916 - 1968 Verkündigung
Magnificat
Engelskonzert - Salve regina
Vesperbild - Grablegung
Pietà

Johannes Brahms Ave Maria op. 12
1833 - 1897 Geistliches Lied op. 30

Matthias Hoffmann-Borggreffe - Orgel
Organist an der Hauptkirche St. Nikolai

Norddeutscher Kammerchor
Leitung: Maria Jürgensen

44. ALSTER- WANDERWEG KONZERTE

Sonntag
8. Oktober 2006
18 Uhr

Johann Sebastian Bach Präludium und Fuge D-Dur

1685 - 1750

Heinrich Schütz Die Himmel erzählen

1585 - 1672

Wilhelm Killmayer Laudatu I

* 1927

Francis Poulenc Exultate deo

1899 - 1963

Ansprache
Pröpstin Margit Baumgarten
Ahrensburg

César Franck Choral h-Moll

1822 - 1890

Sergej Rachmaninov Kommt, lasst uns anbeten
Seligpreisung

1873 - 1943

Claus Bantzer Improvisation

* 1942

Thorsten Kuhn In illa hora
(Uraufführung)

* 1967

Anton Bruckner Ecce sacerdos

1824 - 1896

Claus Bantzer - Orgel
Organist an St. Johannis
Havestehude

Ensemble meridian
Leitung: Michael Kriener

Claus Bantzer

wurde 1942 in Marburg geboren. Er studierte Klavier, Orgel und dirigieren in Frankfurt/Main und Hamburg. Seit 1975 ist er als Organist und Kantor an der Kirche St. Johannis in Harvestehude tätig. Der Name Claus Bantzer steht über die Grenzen Hamburgs hinaus für anspruchsvolle Musik, für Spaß am Experimentieren und für Offenheit gegenüber anderen Künsten, für „Cross-over“ im besten Sinne. Seit 1999 veranstaltet er die vielbeachtete Konzertreihe „Kreuzungen - Musik verwoben“. Neben seiner Organisten- und Chorleitertätigkeit hat sich Claus Bantzer als Komponist in verschiedenen Bereichen einen Namen gemacht. Für seine Verdienste um das Hamburger Musikleben erhielt Bantzer im April 2001 den Max-Brauer-Preis der Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S.

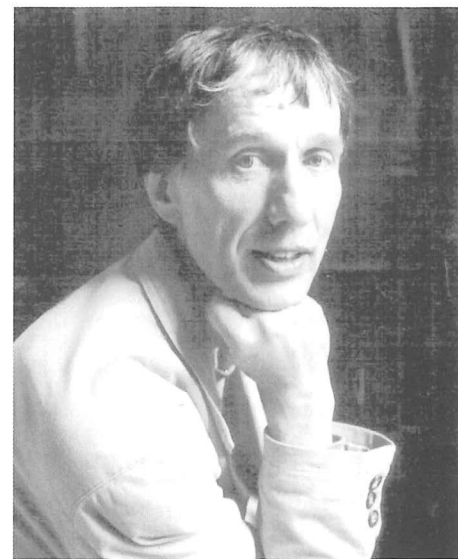
Im Jahre 2004 wurde Claus Bantzer in die Hamburger Akademie der Künste berufen.

1998 erhielt der Chor einen 2. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg zusammen mit dem Sonderpreis für hervorragende Gestaltung zeitgenössischer Chormusik. 1998 wurde der Chor vom NDR zu einer Rundfunkproduktion eingeladen.

2001 erhielt der Chor das Goldene Diplom des Internationalen Chorwettbewerbs der Cäcilia-Chortage Lindenhofhausen.

Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Mecklenburg, Tschechien, St. Petersburg).

Im Jahre 2002 Zusammenarbeit mit dem Komponistentrio Ryuji Kubota, Thorsten Kuhn und René Mense, die dem Chor ihr in diesem Jahr entstandenes Oratorium „Der andere Meridian“ zugewidmet haben.



Ensemble meridian

gegründet 1993 als A-cappella-Ensemble mit dem Arbeitsschwerpunkt zeitgenössische Musik.

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis des Hamburger Brahms-Chorwettbewerbes 1997, dem Silbernen Diplom des Internationalen Smetana-Wettbewerbs 1997 in Litomyšl, Tschechien und einem 1. Preis beim Hamburger Landeschorwettbewerb des NDR 1997.

Chorreisen

**nach Polen, Tschechien, Ungarn,
Rumänien, ins Baltikum
und nach Spanien organisieren
wir gern für Sie.**

Wir möchten, dass Ihre Chorreise ein Erfolg wird und Sie sich wohl fühlen. Hierfür arbeiten wir mit bekannten Kirchenmusikern vor Ort zusammen, um Ihre Auftritte zu einem Erlebnis werden zu lassen.



Wolfgang Halisch Kulturreisen
Neuer Kamp 30 · 20357 Hamburg
Tel 45 03 72 83 · Fax 45 03 72 90
E-Mail info@hk-reisen.de

Grußwort zum 60. Jubiläum der Kantorei!

Kirchenmusik ist nicht schmückendes Beiwerk, sondern unaufgebbare Verkündigung! Sie verbindet und integriert Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit, sie lebt vom ehrenamtlichen Engagement aller Mitwirkenden zum Wohl der Gemeinden. In keinem anderen kirchlichen Arbeitszweig werden so viele Menschen aller Generationen an Kirche und Gemeinde gebunden. Kirchenmusik schafft gemeindliche Identität.

Überdies hat Kirchenmusik eine ungebrochen hohe und werbende Außenwirkung und große öffentliche Akzeptanz. Sie schafft Verbindung auch zu Menschen, die der Kirche eher fern stehen. Sie hält mit ihrem Repertoire Verbindung zu gesellschaftlichen Kreisen, die wir mit anderen Angeboten nicht mehr erreichen. Kirchenmusik ist eine wichtige Brücke in die säkularisierte Welt, in ihren vielfältigen Erscheinungsformen ein großer Sympathieträger der Kirche.

Ich danke der Kantorei, die nun ihr sechzigjähriges Bestehen feiert, für ihre bisher geleistete Arbeit, die die Kirchengemeinde Poppenbüttel zu einem kirchenmusikalischen Zentrum in Hamburg sich hat entwickeln lassen, und ich freue mich über den Neubau einer Orgel. Gerade die lutherische Kirche trägt eine besondere Verantwortung dafür, die einzigartige Kultur der Orgelmusik aufrecht zu erhalten, die immer ein besonderes Signum der protestantischen Kirchenmusik war. So wünsche ich allen, die in der Poppenbütteler Kirchenmusik mitwirken, dass sie auch in Zukunft mit viel Freude und großem Einsatz zu Gottes Ehre, zur Förderung der Gemeinde und zum weiteren Ausbau des kulturellen Lebens in Hamburg ihren Beitrag leisten.

Dieter Frahm

Dieter Frahm
Landeskirchenmusikdirektor der
Nordelbischen ev.-luth. Kirche

**Wir feiern 60 Jahre Kantorei –
mehr als ein halbes Jahrhundert!
Grund genug, in der Chronik
zu blättern. Hier ein Auszug:**

- 1946** Im Gemeindehaus am Markt beginnt Kantor Karl Hoffmann einen Chor aufzubauen.
- 1947** Die Chor-Chronik nennt bereits 62 erarbeitete Motetten und Choräle.
- 1950** Die Chorliste nennt jetzt 43 Mitglieder – der Tod Karl Hoffmanns unterbricht jäh diese Aufbauarbeit.
- 1961** Dieter Schmeel wird Kantor an der Marktkirche. Er definiert im Gemeindebrief die Aufgaben einer Kantorei: „Gott loben ist ihr Amt. Sie singt und musiziert alte und neue Chor- und Instrumentalmusik im Gottesdienst, gibt Konzerte und Abendmusiken in der Gemeinde, in anderen Städten und Ländern...“
- 1962** Erste „Geistliche Abendmusik zur Passion“ und mit 45 Sängerinnen und Sängern. Erste Wochenend-Arbeits-Freizeit in Maschen. Geprobt werden Werke von Micheelsen für zwei Konzerte in St. Petri und der Marktkirche in Anwesenheit des Komponisten. Von Anfang an gibt es Jugend- und Kinderchöre. Der Jugendchor spezialisiert sich auf die neue Kirchen-



musik. 1963 komponiert Dieter Schmeel „Psalm 86“ für ihn.

1963 Erste Aufführung der „Johannes-Passion“ von Bach und Erfolg der neuen „Alster-Wanderweg-Konzerte“, die zu einer ständigen Einrichtung werden.

1965 Aufführung der „Matthäus-Passion“ durch Großen und Jugendchor, eine Abendmusik zum 20. Todestag von Dietrich Bonhoeffer vom Großen Chor, Teilnahme des Jugendchores beim 40. Deutschen Bachfest mit D. Schmeels „Hymnus trinitatis“.

1966 Erste von 7 Reisen des Großen Chores nach Frankreich. Eine Freundschaft entsteht zwischen dem Ensemble Vocal d'Avignon und der Kantorei. Gegenseitige Besuche und gemeinsame Konzerte folgen. 10 Jahre und die „Kantorei Européenne“ werden in Straßburg gemeinsam gefeiert. Im gleichen Jahr Aufführung der c-Moll Messe von Mozart zum 10-jährigen Kirchweihjubiläum der Marktkirche und Chorfest zum 20-jährigen Bestehen der Kantorei.

1967 Erste Aufführung der „h-Moll-Messe“; der Jugendchor singt Distlers „Choralpassion“.

1968 Erstes Brahms-Requiem als Abschluss der ALSTER-WANDERWEG-KONZERTE. Im November auf Einladung des Komponisten Aufführung des Requiems „Tod und Leben“ von H. F. Micheelsen.

- 1969** Anstatt des sonst üblichen Weihnachtskonzertes mit „Quempas“ Aufführung des „Weihnachtsoratoriums“.
- 1970** Erste Aufführung des „Elias“ von Mendelssohn. Ernennung von D. Schmeel zum Propsteibeauftragten und Kirchenmusikdirektor.
- 1971** Im Rahmen der Nordelbischen Tage - „Neue Kirchenmusik“ Uraufführung von Walter Steffens „Johannes-Prolog“ durch Großen und Jugendchor. Zum 25-jährigen Bestehen der Kantorei komponiert D. Schmeel für sie ein „Gloria“ für 4-stimmigen gemischten Chor, Kinderchor und Solo-Trompete. Eine 3-tägige Feier mit Konzert, Festtag für alle Chöre, Festgottesdienst und -schrift würdigen das Ereignis. Die 10-jährigen ALSTER-WANDERWEG-KONZERTE werden 1972 alle vom Großen Chor gestaltet mit „Elias“, „h-Moll-Messe“ und Brahms-Requiem.
- 1975** Dieter Schmeel wird Landeskirchenmusikdirektor.
- 1976** Eine neue Erfahrung: Uraufführung von Hans Ottes „Schrift“ für 4 Chorgruppen, Orgel, Lichtbilder und Lautsprecher.
- 1981** Chorinterne Feier „20 Jahre Dieter Schmeel in Poppenbüttel“ in Maschen.
- 1986** Jubiläums-Konzert (40 Jahre Kantorei, davon 25 unter D. Schmeel) mit „Te Deum“ des Kantors und „Messe g-Dur“ von Schubert. Die Stadt Hamburg verleiht D. Schmeel die Senator-Biermann-Ratjen-Medaille für kulturelle Verdienste.
- 1987** Konzertreise nach Brasilien. Stationen: Sao Paulo, Porto Alegre, Blumenau u.a.
- 1988** Im letzten Jahr seines Wirkens in Poppenbüttel führt Dieter Schmeel noch einmal seine drei meistgeliebten oratorischen Werke mit der Kantorei auf: „Johannes-Passion“, „Elias“ und das Brahms-Requiem. Am 2. Weihnachtstag wird er in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet.
- 1989** Michael Kriener tritt am 1.1. sein Amt als Kantor und Organist an. Im Gemeindebrief formuliert er: „So ist für mich die Wahl zum Nachfolger von Herrn Schmeel ... eine Herausforderung, die Arbeit unter Wahrung von Traditionen wie unter dem Einbringen von neuen Akzenten fortzuführen... Dabei ist es mir wichtig, die Musik gleichermaßen in Gottesdiensten wie in Konzerten zum Lobe Gottes erklingen zu lassen.“ Der erste neue Akzent: eine für jeden offene Chorwerkstatt.
- 1990** Der Große Chor studiert Händels „Messias“ ein. Neu: Ein „Vorkonzert“ in den nun endlich zugänglichen neuen Bundesländern, diesmal in Neukloster.
- 1991** Aufführung der Matthäus-Passion“. Besuch des „West Norfolk Youth Choir“ aus King's Lynn. Danach 1. Konzertreise des

Großen Chores nach England mit weiteren Stationen in London, Birmingham und Exeter. Zuvor war der Jugendchor in Polen unterwegs. Konzerte in Warschau, Lublin, Wisla und Schweidnitz, Besuch der KZ-Gedenkstätten Maidanek und Auschwitz.

- 1992** Aufführung der „Johannes-Passion“. Teilnahme am 1. Festival Hamburger Kinderchöre in St. Michaelis. Der Große Chor singt während der 30. Alster-Wanderweg-Konzerte u.a. das Mozart-Requiem und der Junge Chor u.a. die c-Dur Messe von Mozart.
- 1993** Finnlandreise des Jungen Chores. Anschließend Teilnahme am Hamburger Landeschorwettbewerb im NDR-Studio Liebermann: 2. Preis und die Möglichkeit zur Teilnahme am Bundeschorwettbewerb. Der Große Chor singt im AWK Bruckner und Strawinski. Er nimmt teil an der Nacht der Chöre in St.Petri. Der Kammerchor debütiert bei den AWK mit Schönbergs „Der 130. Psalm“.
- 1994** Überraschungsfest „5 Jahre Michael Kriener in Poppenbüttel“. Aufführung der „h-Moll-Messe“ mit Vorkonzert in Ludwigslust. Der Junge Chor singt beim Deutschen Chorwettbewerb in Fulda. Alle Chöre veranstalten Benefizkonzerte für die Orgel, inkl. des Bläserchores. Der Kinderchor führt in aufwändiger Dekoration die Kantate „Die große Flut“ auf. Der Große Chor reist nach Finnland (Turku, Kuopio und Helsinki). Im AWK

erklingen Bach, Penderecki und Schumann (Vorkonzert: Parchim).

- 1996** Die Kantorei feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum schenkt ihr Dieter Schmeel die Missa „Et in terra pax“, die zusammen mit Schönbergs Motette „Friede auf Erden“ in der Instrumentalversion im Dezember aufgeführt wird. Das Fest wird außerdem mit der Aufführung von Händels „Messias“ im Alster-Wanderweg-Konzert und einer rauschenden Fete im November gefeiert.
- 1997** Der Große Chor führt im AWK das Brahms-Requiem auf. Der Kammerchor unternimmt eine Reise nach Litomysl /Tschechien zum Internationalen Chorwettbewerb (silbernes Diplom), ersingt einen Förderpreis beim Hamburger Brahms-Chorwettbewerb und einen 1. Preis beim Hamburger Landeschorwettbewerb im NDR-Studio Liebermann. Der Kinderchor singt beim Festkonzert zum 50-jährigen Jubiläum des AMJ (Arbeitskreis Musik in der Jugend) in der Musikhalle.
- 1998** Die Kantorei wird mit dem Kulturpreis des Bezirks Wandsbek ausgezeichnet für herausragende kulturelle Leistungen. Erste von 3 Reisen nach Vorpommern (Stralsund, Wolgast und Tribsees) mit der Krönungsmesse von Mozart, dem Te Deum von Charpentier und Bachs a-Moll Violinkonzert. Der Kammerchor erhält bei Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg

einen 2. Preis und den Preis für hervorragende Gestaltung zeitgenössischer Musik.

1999 Der Große Chor fährt im März zum Internationalen Chorwettbewerb nach Budapest und erhält ein bronzenes Diplom. 2. Reise nach Vorpommern mit dem Kammerchor.

2000 3. Reise nach Vorpommern mit einem Bach-Programm (Kantate „Man singet mit Freuden vom Sieg“, Messe a-Dur und Magnificat), das auch im AWK aufgeführt wird. Gründung der Jungen Kantorei um verstärkt Menschen vom Jugendalter an zum Singen in der Kantorei zu gewinnen und damit die Zukunft der Kantorei zu gestalten.

2001 Im März stirbt Dieter Schmeel im Alter von 77 Jahren. Die Kantorei ehrt sein Andenken, indem sie die ALSTER-WANDERWEG-KONZERTE in memoriam Dieter Schmeel durchführt. Aufführung von Haydns „Schöpfung“. Der Kammerchor erhält beim Internationalen Chorwettbewerb in Lindenhöhlen ein goldenes Diplom.

2002 Aufführung von Mendelssohns „Elias“ im AWK durch Großen Chor und Junge Kantorei sowie des Oratoriums „Der andere Meridian“ durch den Kammerchor. Dieses Werk entstand in Zusammenarbeit mit dem deutsch-japanischen Komponistentrio René Mense, Torsten Kuhn und Ryuji Kubota, die in der Uraufführung im Christus-Pavillon in Volkenroda mündete.

2003 Der Kammerchor feiert sein 10-jähriges Bestehen. Hermann Große-Schware widmet dem Chor seine für diesen Anlass komponierten „Drei Psalm-Motetten“. Großer Chor und Junge Kantorei führen das Brahms-Requiem im AWK auf. Am 1. Advent verkündet LKMD Dieter Frahm im Gottesdienst die Ernennung von Kantor Michael Kriener zum Kirchenmusikdirektor der Nordelbischen Kirche.

2004 Großer Chor und Junge Kantorei reisen nach Polen (Breslau und Krakau) mit der „Messa di Gloria“ von Puccini „im Gepäck“. Im AWK führen sie das Requiem von Schumann auf.

2005 Die Junge Kantorei fährt wieder nach Budapest und erhält beim Chorwettbewerb das silberne Diplom. Im AWK werden Händels Utrechter Te Deum und der 95. Psalm von Mendelssohn aufgeführt.

2006 Das Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen feiert die Kantorei mit drei großen Oratorien: Der Johannes-Passion und dem Weihnachtsoratorium von Bach sowie dem lang ersehnten Mozart-Requiem. Natürlich wird auch die Gelegenheit zu einem rauschenden Fest im November genutzt....



Hamburg Poppenbüttel »Marienhof-Residenz«

Sichern Sie sich Ihre Traumlage im Alstertal!

Nur noch
2 Wohnungen
frei!

Neubau von Komfort-Eigentumswohnungen
mit Tiefgarage und Fahrstuhl

z.B. 3 Zimmer, ca. 110 m² Wohnfläche, 14 m² Südbalkon,
2 Bäder, große Küche, Parkett, Fußbodenheizung,

KP **339.900,- €**

Info:

Besuchen Sie uns am Sonntag von 14:00 bis 16:00 Uhr
im Poppenbütteler Weg 236 (ausgeschildert)!

040 · 2000 50

www.nccd.de

NCC 

Wohnen unter einem guten Stern

MITGLIEDER

der Kantorei Poppenbüttel

(Stand:2006)

SOPRAN

Gitte Balzerowski
Irene Bartsch
Martina Bätje
Viola Becker
Gudrun Bostelmann
Marlis Buchmann †
Ute Budelmann
Barbara Conradi
Ulrike Cordes
Mechthild Doedens
Dagmar Eberle
May-Britt Ecke
Hildegard Falk
Ilse-Dorothee Fecht
Gundula Fichtner
Brigitte Folgner
Edith Freiesleben
Julika Gehrke
Ada Grossien
Karen Growitsch
Antje Haselbach

Antje Haubenschild
Brunhilde Hoffmann
Ulrike Hofmann-Broll
Natalie Holtzmann
Waldtraud Jensen
Rosmarie Keller
Almut Kicker
Ute Klar
Doris Krebs
Erika Kreye
Dietlind Krolzik
Hildburg Kuhn
Hilda M. Johannsen
Antje May
Alice Meyer
Margriet Mittler
Erika Nibbe
Anja-Kristin Öhding
Christine Passick
Gisela Petersen
Inga Pöhlsen-Wagner
Petra Reimer
Kristina Reinhard
Alette Riebold
Ute Riemann-Kara
Annegret Rui
Hildegard Rüter
Helga Salomon-Janssen
Sabine Scheffler
Almuth Schmiel
Gertrude Schröder
Susanne Schwieger-Schönebeck
Anke Seipolt
Ina Semmler
Katharina Sevecke
Elisabeth Stahlschmidt
Sigrid Uetzmann

Irmi Vagts-Burghardt
Anke Völckner
Anna van Diest
Uta von Sethe
Renate Weddigen
Sarah Weddigen
Lieselotte Zamboni

ALT

Dörte Ahrens
Heidi Albrecht-Rusch
Gudrun Andresen-B.
Gül Bathel
Constanze Blan
Barbara Czerlinski
Renate Dzingel
Ulla Ehmke
Heike Ellenberg
Eva Erman
Annegret Fascher
Christa Fiedler
Sigrun Fox
Marion Franck
Barbara Hanzig
Ingrid Hees
Susanne Hermann
Hilke Hinrichs
Ingrid Holtzmann
Telse Klemm
Ännchen Köhn
Ursula Korth
Silke Lange
Wernhild Lecke
Viola Liebern
Christiane Lindemann
Gabriele Marock

Silvia Marwede
Elisabeth Meyer-Glitza
Liesel Möller
Elke Möller
Christiane Müller-Reines
Dr. Ortrud Münchow
Marga Oelfke
Annette Ortlam
Wiebke Petersen
Elisabeth Reincke
Regine Rietschel
Mechthild Roth
Ingeborg Scharbau
Christine Schick
Dorothee Schüler
Kristine Schulz
Heike Schumacher
Marianne Schwarz
Jutta Sommer
Edda Sommerfeldt
Sigrun Stoehr
Erika Tönnies
Karen Ullrich
Hedda Wieck
Rita Wiese
Anne Katrin Witt
Karin Wurst

TENOR

Jörg Ahrens
Frank Christen
Klaus Herrmann-Kressel
Stefan Rakete
Jürgen Rüter
Dr. Hans Schüler
Herbert Schüler

Siegfried Sommer

BASS

Michael Brabandt
Hinrich Blunck
Wilfried Ehmke
Jürgen Fichtner
Olaf Fox
Peter Franck
Johannes Groos
Dr. Günther Hanusch
Detlef Hausmann
Thomas Hintze
Holger Jansen
Wolfgang Klempkes
Norbert Kramper
Volkmar Lange
Dirk Lünenborg
Erich Möller
Fried Normann
Artur Ortlam
Martin Prante
Karl-Heinz Rosin
Dr. Dietrich Roth
Jürgen Salomon
Jürgen Scharbau
Andreas Schick
Ingo Schmale
Friedemann Schulz
Gerd Schuppenhauer
Erwin Sevecke
Dr. Philipp Steinmetz
Mike Waschek



"Bevor Sie Ihr Geld investieren, investieren Sie doch erst einmal Ihre Zeit!"

Wir von der Hamburger Sparkasse sind für alle Finanzfragen und Wünsche die richtigen Partner. Bei uns steht der persönliche Kontakt und die qualifizierte, individuelle Beratung im Mittelpunkt.

Kommen Sie zu uns oder rufen Sie uns einfach zwecks Terminabsprache an.

Stefan Sagau
Filialleiter

Reinhard Schwalenberg
Filialleiter

Dirk Schaffer
Leiter d. Individualkunden-
centers Poppenbüttel

Poppenbütteler Weg 195
Tel. 040/35 79 58 83

Saseler Markt 15
Tel. 040/35 79 28 54

Heegbarg 42
Tel. 040/35 79 14 39



Es glitzert bei Bijou Brigitte

Vom aktuellen Trend bis zum zeitlosen Klassiker - das umfangreiche Sortiment von Bijou Brigitte bietet Accessoires für jeden Stil ...

15x in Hamburg - auch in Ihrer Nähe!

Bijou Brigitte modische Accessoires AG
Poppenbütteler Bogen 1 • 22399 Hamburg

www.bijou-brigitte.com

POPPENBÜTTLER ORGEL- SPENDENBAROMETER

2006	762.214 EURO
2005	457.214 EURO
2004	260.504 EURO
2003	226.148 EURO
2002	188.480 EURO
2001	283.706 DM
2000	223.309 DM
1999	193.108 DM
1998	99.374 DM
1997	66.630 DM
1996	54.423 DM
1995	38.348 DM
1994	21.581 DM
1993	6.010 DM
1992	4.033 DM (jeweils am 31.12.)



Zu Konzeption und Bau der Orgel

In gleicher Weise, in der sich Kirchenräume unterscheiden, unterscheiden sich Orgelinstrumente. Geht man dem Orgelgebilde jedoch auf den Grund, zeigt sich das immer wiederkehrende Prinzip: Ein künstlich erzeugter Wind, der über eine durch den Organisten gesteuerte technische Anlage zu den Pfeifen geführt wird. Und an diesem Prinzip üben sich Orgelbauer und Organisten seit mehr als zweitausend Jahren. Die technische Anlage, die zwischen dem eigentlich klanggebenden Instrument, den Flöten oder Pfeifen, und dem Orgelspieler steht, war Voraussetzung und Anstoß, das Instrument, von nicht einmal mannshohen Anfängen bis ins Überdimensionale wachsen zu lassen.

Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Orgelbaugeschichte im 17ten und 18ten Jahrhundert einen grandiosen Höhepunkt und eine Blüte erlebte, mit herrlichen Instrumenten, an denen wir heute noch ungeschmälerte Freude haben. Die Geschichte lässt sich aber nicht aufhalten und auch die Orgel unterliegt dem Wandel der Zeit.

Die technische Anlage einer Orgel appelliert an den Erfindergeist, und es gibt heute keinen Wunsch an die Größe einer Orgel und die Vielzahl ihrer Register, der, sofern Räumlichkeit und Mittel vorhanden sind, nicht erfüllt werden könnte. Dies allerdings nur zu dem Preis, dass der Orgelspieler mehr und mehr zu einem Bediener von Schaltern wird und immer weniger die Ton- und Registerventile selbst und unmittelbar bewegt. Die physikalische Entfernung zwischen Spieler und klanggebendem Pfeifenwerk verliert an Direktheit und Nähe. Die große romantische und sinfonische Orgel setzt zur spielerischen Bewältigung des Instruments pneumatische, elektrische und elektronische Kraftverstärker und Speichergeräte ein, welche die Orgeltechnik in den Vordergrund treten lassen. Die handwerkliche Ästhetik, welche bei einem klassischen, akustischen Musikinstrument zu erwarten ist, muss zurücktreten.

Eine fortschreitende Technisierung der Orgel setzt in der Mitte des 19ten Jahrhunderts euphorisch ein. Anfängliche Erfindungen im Orgelbau tauchen später im Maschinenbau wieder auf (Pneumatik). Heute finden wir im Orgelbau Datenspeicher der Computerindustrie.

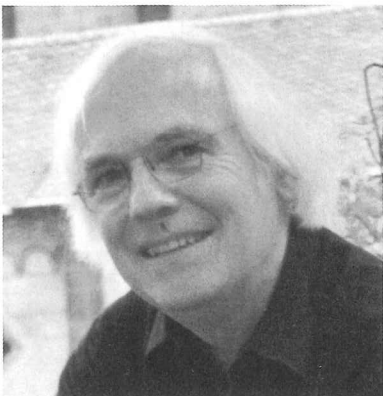
Unsere Arbeit in der Seitzentaler Werkstatt zielt auf ein Gleichgewicht zwischen äußerem Orgelbild, angemessener, mechanischer Steuerung und dem Wohlklang dienender Orgelakustik. Wir bauen die Orgel ihres Klanges wegen, als Musikinstrument, nicht als Skulptur und auch nicht als Maschine zur Krafeinsparung und Datenspeicherung. Das hochwertige, akustische Musikinstrument kommt immer vom Handwerksmeister. Nur der stets kontrollierte Handgriff führt zum optimalen Klang. Der Klang und die sichere, dauerhafte Funktion haben immer Vorrang. Sie bestimmen die Pfeifenaufstellung im Orgelinneren, auch im Orgelprospekt, aber auch die Windanlage, also die Konstellation Balg - Windführung - Windladen. Bei der Gestal-

tung des Orgelentwurfs und der baulichen Details spielen die Materialwahl und die handwerkliche Ästhetik eine wichtige Rolle. Aus diesem Geist heraus wurde auch die neue Orgel für die Marktkirche in Hamburg-Poppenbüttel gebaut.

Die klassische Orgelanlage im 18. Jahrhundert, wie sie auch nach 1945 vielerorts wieder angestrebt und verwirklicht wurde, zeigt einen klaren "Werkaufbau": Brustwerk, Hauptwerk, Oberwerk, vielleicht auch ein Rückpositiv und freistehende Pedaltürme, auch bekannt als "Hamburger Prospekt". Diese Anlage setzt für die Orgel eine Raumhöhe über der Orgelempore von mindestens 9 m voraus. In der Marktkirche Poppenbüttel stehen der Orgel dort aber nur 5,40 m zur Verfügung, weshalb hier die Werke nicht übereinander, sondern hintereinander aufgebaut sind. Lediglich für die Pedaltürme ist ausreichend Raumbreite vorhanden. So verleihen die freistehenden Pedaltürme der Poppenbüttler Orgelansicht "Hamburger Prospektmanier". Die Manualwerke in der oben aufgeführten Disposition kann man so definieren: I. Manual gleich Hauptwerk im mittleren, fünfgliedrigen Gehäuse. II. Manual gleich Oberwerk im gleichen Gehäuse (auf durchschobener Windlade). III. Manual gleich Schwellwerk mit Jalousieschweller. Das Gehäuse des Schwellwerks lässt sich mit zwei Handgriffen links und rechts öffnen, wodurch es zu einem direkt klingenden Positiv wird.

In der Disposition ist noch ein IV. Manualwerk aufgeführt, ein Hochdruckwerk, welches an das III. Manual gekoppelt werden kann. Über den Bälgen hinter der Orgel aufgebaut, ist es mit zwei dynamischen Hochdruckregistern ausgestattet, deren Winddruck über einen separaten Schwelltritt von 0 bis 300 mmWS verändert werden kann, ein Novum im Orgelbau, worüber demnächst in der Fachpresse berichtet wird.

Für die Herstellung aller Einzelteile der neuen Marktkirchenorgel (die mit insgesamt 2.072 Pfeifen ausgestattet ist) wurden ausschließlich natürliche Materialien verwendet, wie Eichenholz aus dem Schönbuch für das Gehäuse, die Windladen, die Mechanik einschließlich der Tasten, die Bälge und für Holzpfeifen, Fichtenholz für den Violon 16' und für die Abstrakten, Buchsbaum und Ebenholz für die Manualtasten-



„Orgeln sind Wunderbaue“, so sagt es Johann Gottfried Herder, und wer die Orgel spielt oder ihr lauscht, der spürt: „Orgel spielen heißt, einen mit dem Schauen der Ewigkeiterfüllten Willen offenbaren“ (Ch. M. Widor).



beläge, Schafleder für den Balg und für Ventildichtungen, Zinn und Blei für die Metallpfeifen und verschiedene Halbzeuge wie Darmsaiten, Draht und Schrauben von Messing, Vierkant-Eisenrohr für Mechanikwellen, Leder-muttern, Tuche, Filze und manches andere. Sie wurde in unsrer Seitentaler Werkstatt von den Orgelbauern Mathias Jung, Manfred Zeller, Hans-Peter Eckert, Tobias Merkle, Tudor Roberts, Thomas Dehmel, Winfried Kirchfeld, Sebald Endner, Alexander Seyfried und Johannes Rohlf in rund 10.570 Arbeitsstunden gebaut. Elisabeth Rohlf pflegte mit offenem Haus und Zuwendung im Gespräch den Kontakt nach außen.

Das Orgelprojekt wurde vom Vorstand des Orgelbauvereins der Marktkirche Poppenbüttel, Herrn Klaus Sommerfeldt, finanztechnisch geplant und vorangebracht und durch die Kirchenmusiker der Gemeinde, Herrn KMD Michael Kriener und Frau Renate Sternel fachkundig begleitet. Herr Hans-Jürgen Wulf, Kirchenmusiker in Niendorf, stellt als Orgelsachverständiger die Verbindung zur Nordelbischen Landeskirche her.

Wir sind der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Poppenbüttel dankbar und verbunden für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen sehr, daß die neue Orgel im kirchenmusikalischen Leben der Marktkirchengemeinde ganz selbstverständlich ihren Platz findet, gern zum Klingen gebracht wird und den Gottesdienst, die Liturgie und das Kirchenkonzert prächtig bereichert.

Johannes Rohlf



HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Kleine Stadt für Senioren



Betreut zu Hause

- Ambulanter Dienst Alstertal
- Hanseatischer Hausnotruf (rund um die Uhr)

Übergangspflege nach Krankenhausentlassung

- Kurzzeitpflege für 4 Wochen in Abhängigkeit von der Pflegestufe
- Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Massagen, Lymphdrainagen u. a.

Leben in unserer »kleinen Stadt für Senioren«

- Betreutes Wohnen, Altenheim, Schwerpflege- und Demenzenbereich
- Parkrestaurant, Kurpark, Kulturprogramm, Gottesdienste u. v. m.

Hospital zum
Heiligen Geist

Kleine Stadt für Senioren

Unser Kundenzentrum berät Sie gern!

60 60 11 11

Hamburg-Poppenbüttel
Hinsbleek 11 · www.hzhg.de

- 12.06.1992** Gründungsversammlung des „Orgelbauvereins Marktkirche Poppenbüttel e.V.“
- 19.09.1992** Der erste Orgel-Kreativ-Kreis wird tätig.
- 12.11.1992** Eintrag in das Vereinsregister unter der Nummer VR 13472.
- 10.02.1995** Gutachten des Orgelbausachverständigen der Nordelbischen Kirche, Carl Hermann Schröder, zum Reparaturangebot der Orgelbaufirma Kemper vom 10.01.1995. Das Gutachten befürwortet eindeutig einen Orgelneubau. Die Orgel muß von nun an, wegen ihrer zunehmenden Unzuverlässigkeit, in den ALSTER-WANDERWEG-KONZERTEN schweigen.
- 17.02.2000** Erste Sitzung des Orgelbeirats, im Rahmen des Orgelbauvereins, zur Planung des Orgelneubaus.
- Nov. 2000 - Feb. 2001**
Die gläserne Expo-Orgel (Fa. Vleugel) zu Gast in unserer Kirche.
- Juli 2000 - Aug. 2002**
Drei Orgelexkursionen im Angebot für Chor und Gemeinde.
- Jan. 2001 - Jan. 2002**
Der Orgelbeirat unternimmt vier Orgel-Erkundungsfahrten, um drei Orgelbaufirmen in die engere Wahl ziehen zu können.
- Herbst 2001**
Die Aktion „Orgelbaustein“ läuft an. Ein roter Ziegelstein mit eingraviertem Spendernamen zum Preis von 500 DM/250 Euro wird auf dem Kirchvorplatz eingelassen.
- 01.03.2002** Der Kirchenvorstand stimmt der Ausschreibung für einen Orgelneubau zu, allerdings, aus finanziellen Gründen, auf den Entwurf mit 20 Registern beschränkt. Unserer Zielvorstellung entsprechen 30 - 35 Register. Die ausgewählten Orgel-Baufirmen Mühleisen/Straßburg, Rohlf und Wegscheider legen ihre Angebote vor.
- 01.11.2002** Auftragsvergabe durch den Kirchenvorstand an die Firma Orgelbau Johannes Rohlf im Seitental bei Calw.
- 22.12.2002** Feierliche Unterzeichnung des Orgelbauvertrages. Seit 10 Jahren und weiterhin gibt es in unserer Gemeinde vielfältige Aktionen zugunsten der Orgelbaufinanzierung. Einige Beispiele: Benefizkonzerte und -lesungen; 55 Orgelbausteine; das „Orgelspiel“ in mehreren Auflagen; Poppenbüttler Kanonbüchlein; Jahreskanon im Aquarell; Regenschirm-Aktion mit illustren Namenszeichnungen; Armbanduhren mit Ziffernblatt aus Original-Pfeifenmetall der Marktkirchenorgel; Takte der d-moll Toccata von J. S. Bach im Verkauf und vieles mehr.

- Mai 2005** Besuch einer Gemeindegruppe in der Orgelbau-Werkstatt.
- Okt. 2005** Beginn der Arbeiten für unsere Orgel in der Werkstatt.
- 16.01.2006** Abbau der Kemper-Orgel.
- 22.01.2006** Orgelpfeifen-Basar
- März 2006** Umbau der Orgelepore.
- 26.05.2006** Besuch einer unserer Chorgruppen in der Orgelbau-Werkstatt. Das Orgelgehäuse und der Spieltisch sind aufgebaut. Ein Register ist klangbereit.
- 17.07.2006** Anlieferung der Orgel und Aufbau auf der neuen Empore.
- 24.07.2006** Orgelbaumeister Johannes Rohlf beginnt mit der Intonation der einzelnen Pfeifen der 35 Register. Damit nimmt er die klangliche Feinabstimmung des Instruments auf den Kirchenraum vor.
- 03.09.2006** Festliche Einweihung unsere neuen Orgel.

Renate Sternel



**MATTHIAS
TÖDTMANN**

GEIGENBAUMEISTER
NEUBAU UND REPARATUR

PILATUSPOOL 15
20355 HAMBURG
TEL. (040) 34 69 37

Öffnungszeiten: Di-Fr 12.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Die neue ROHLF-Orgel

Disposition:

I. Manual, Hauptwerk, C - g³

- 1 Bordun 16'
- 2 Principal 8'
- 3 Rohrflöte 8'
- 4 Octave 4'
- 6 Cornett IV
- 7 Octave 2'
- 8 Mixtur III, 2'
- 9 Trompete 8'

II. Manual, Hauptwerk II, C - g³

- 10 Gamba 8'
 - 11 Gedackt 8'
 - 12 Flöte 4'
 - 13 Quinte 2 2/3'
 - 14 Hohlflöte 2'
 - 15 Terz 1 3/5'
 - 16 Scharff III, 1 1/3'
 - 17 Vox humana 8'
- Kanaltremulant für I + II

III. Manual, Schwellwerk, C - g³

- 18 Geigenprincipal 8'
 - 19 Nachthorn 8'
 - 20 Salicional 8'
 - 21 Vox Coelestis 8'
 - 22 Octave 4'
 - 23 Traversflöte 4'
 - 24 Nasard 2 2/3'
 - 25 Flageolett 2'
 - 26 Oboe 8'
- Bocktremulant

Pedal, C - f', in den Pedaltürmen

- 27 Violonbaß 16'
- 28 Subbaß 16'
- 29 Quinte 10 2/3'
- 30 Oktavbaß 8'
- 31 Octave 4'
- 32 Posaune 16'
- 33 Trompete 8'

Hochdruckwerk, über Manual III

- 34 Klarinette 8'
- 35 Saxophon 8'

Manualkoppeln: II - I, III - I, III - II, Koppel
Hochdruckwerk an III, als Registerzüge
Pedalkoppel I, II, III, jeweils als Tritt
Cymbelstern

Temperatur: Frischknecht (1/7 pythagor. Komma)

Willerstwiete 17 * 22415 Hamburg (Langenhorn)



HAUS DER MUSIK Joachim Trekel

Ihr kompetenter Partner für:

- ✓ ein umfangreiches **Notensortiment**
- ✓ **Zupfinstrumente** auch für den frühinstrumentalen Unterricht
- ✓ **Streichinstrumente**
- ✓ **Blockflöten** (Anfängermodelle bis hin zu Solisteninstrumenten)
- ✓ **Holzblasinstrumente**
- ✓ Instrumente aus dem **Orff-Instrumentarium**
- ✓ **Verstärker** im Proben- und Amateurbereich
- ✓ **Zubehör** (Saiten, Kabel, Stimmgeräte etc.)

*Wir sind für unseren guten Service
und unseren schnellen Versand bekannt.*



Außerdem:

Reparaturen an vielen Instrumenten nehmen wir in eigener Werkstatt vor oder geben die Instrumente an bewährte Spezialisten weiter.

Mo - Do: 9:00 - 18:00 Uhr
Fr: 9:00 - 18:30 Uhr
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

*Besuchen Sie uns! Rufen Sie uns an!
Faxen Sie uns! Mailen Sie uns!*

Tel.: 040/520 33 97 * Fax.: 040/520 78 24
www.trekel.de * info@trekel.de



A part of my life



Marcus Loeber

Marcus Loeber - Pianist
www.songsforemelie.com

 **YAMAHA**
pianoworld

YAMAHA Music Central Europe GmbH • Flügel und Pianos • Siemensstr. 22-34 • D-25462 Rellingen
Tel.: 0 41 01 / 3 03 -478 • www.piano.yamaha.de